

Kerr™

SICHERHEITSDATENBLATT F.I.T.T. LIQUID

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Handelsname F.I.T.T. LIQUID

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Anwendung Für Langzeit-Funktionsabformungen, temporäre Unterfütterung, Beseitigung von Druckstellen.

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant Kerr Italia S.r.l.
Via Passanti, 332
84018 Scafati (SA) - Italy
Tel: +39-081-850-8311
E-mail: safety@kerrhawe.com

Kontaktperson E-mail: safety@kerrhawe.com (Mobile Phone number 08.00 – 23.00:
+39-340.1721884)

Hersteller Kerr Italia S.r.l.
Via Passanti, 332
84018 Scafati (SA) - Italy
Tel: +39-081-850-8311
E-mail: safety@kerrhawe.com

1.4. Notrufnummer

Notrufnummer 112 / ABDA - Federal Union of German Associations of Pharmacists, Berlin, Germany
Telephone: + 49 30 40004 241, -242 Email: zapp@abda.aponet.de

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

**Klassifizierung gemäß EG-Richtlinien
67/548/EEG, 99/45/EG & 2001/58/EG
(DSD/DPD)** -
R-50
R-61
R-62

**Klassifizierung gemäß EG-Richtlinien
1272/2008 (CLP)** GHS09, GHS02, GHS08, Gefahr
Flam. Liq. 3: H226
Repr. 1B: H360Df
Aquatic Acute 1: H400

Gefahrenkommunikation Dieses Produkt ist ein ausgenommenes medizinisches Gerät, Verordnung (eg) nr. 1272/2008 des europäischen parlaments und des rates, artikel 1d; Medizinprodukte und medizinische Geräte im Sinne der Richtlinien 90/385/EWG und 93/42/EWG, die invasiv oder unter Körperberührung verwendet werden, sowie im Sinne der Richtlinie 98/79/EG.

2.2. Kennzeichnungselemente

CLP

Gefahrenpiktogramm



Signalwort	Gefahr
Gefahrenhinweis	Flam. Liq. 3: H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar. Repr. 1B: H360Df Kann das Kind im Mutterleib schädigen. Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. Aquatic Acute 1: H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.
Sicherheitshinweis	P202 Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen. P210 Von Hitze/Funken/offener Flamme/heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen. P243 Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. P281 Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung verwenden. P403+P233 Behälter dicht verschlossen an einem gut belüfteten Ort aufbewahren. P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden. P501 Abfälle Vorschriftsmäßig deponieren und bei offizieller Schadstoffsammelstelle entsorgen.
Enthält	Dibutylphthalat Ethanol
2.3. Sonstige Gefahren	
Erfüllt die Kriterien für vPvB	Nein.
Erfüllt die Kriterien für PBT	Nein.
Andere Gefahren, die nicht zur Einstufung führen	Keine bekannte Information.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.2. Gemische

INHALTSSTOFFE

Name	EG-Nr.	CAS-Nr.	Inhalt	Symbole	R-Sätze
Dibutylphthalat	201-557-4	84-74-2	75-85 %	T ,N	R-50, R-62, R-61
Ethanol	200-578-6	64-17-5	15-22 %	F	R-11

CLP

Name	REACH-Nr.	Inhalt	Symbole	Klassifikation	CAS-Nr.
Dibutylphthalat	01-21194930 42-44	75-85 %	GHS08, GHS09, , Gefahr	Repr. 1B: H360Df, Aquatic Acute 1: H400	84-74-2
Ethanol	01-21194576 10-43	15-22 %	GHS02, , Gefahr	Flam. Liq. 2: H225	64-17-5

Zusammensetzungsbemerkungen Das Produkt enthält Spuren von Methylsalicylat (siehe auch Bereich 11 und Bereich 16).

In Sektion 16 finden Sie Erklärungen den Klassifikation

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemein Das Unfallopfer sofort von der Expositionsquelle entfernen. Allgemeine Erste-Hilfe, Ruhe, Wärme und frische Luft. Bei andauerndem Unwohlsein, Arzt konsultieren.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Spezifische Erste Hilfe Keine besondere Erste-Hilfe-Maßnahmen notwendig sein.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Einatmen Für Ruhe, Wärme und frische Luft sorgen. Ärztliche Hilfe holen, falls Beschwerden nicht nachlassen.

Schlucken Sofort einige Gläser Wasser oder Milch geben, natürlich nur, wenn die Person bei vollem Bewußtsein ist. KEIN ERBRECHEN HERBEIFÜHREN ! Es besteht Aspirationsgefahr und einer durch Chemikalien verursachten Lungenentzündung. Arzt rufen.

Haut Die Haut mit Seife und Wasser waschen. Arzt um Rat fragen, falls Reizung anhält.

Augen Sofort mit viel Wasser bis zu 15 Minuten lang spülen. Kontaktlinsen entfernen und Augen weit öffnen. Ärztliche Hilfe holen, falls Beschwerden nicht nachlassen.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Löschmittel Pulver, Schaum oder CO₂.

Hinweise zur Brandbekämpfung Atemschutzgerät mit Luftzufuhr verwenden, wenn der Stoff an einem Brand beteiligt ist. Behälter in der Nähe des Feuers sollten sofort entfernt oder mit Wasser gekühlt werden. Direkt ausgerichteten Wasserstrahl vermeiden, dadurch wird das Feuer zerstreut und verbreitet.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Besondere Gefahren ENTZÜNDLICH. Dämpfe sind schwerer als Luft und können sich in Bodennähe auf Zündquellen hin ausbreiten.

Gefährliche Verbrennungsprodukte Feuer erzeugt: Kohlendioxid (CO₂). Kohlenmonoxid (CO).

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere Schutzausrüstung Personen, die Verbrennungsgasen und Zersetzungsprodukten ausgesetzt sind, müssen ein Atemschutzgerät mit Luftzuführung tragen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Personenschutz Notwendige Schutzausrüstung verwenden - siehe Absatz 8.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Umweltschutzmaßnahmen Nicht in Abläufen, in die Kanalisation oder in Gewässer gelangen lassen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Verfahren zur Reinigung/ Aufnahme Verschüttetes Produkt mit Sand oder anderen, nicht brennbaren Materialien aufsaugen. Alle Zündquellen löschen. Funken, Flammen, Rauch, Hitze vermeiden. Belüften.
Behörden informieren, wenn es sich um größere Mengen handelt.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Siehe Abschnitt 13 für Entsorgung.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Vorsichtsmaßnahmen bei Benutzung Vorsicht beim Rauchen, bei offenem Feuer, Funken und Schweißarbeiten.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Vorsichtsmaßnahmen bei Lagerung In verschlossenem Raum mit guter Durchlüftung und von Säuren getrennt aufbewahren. Von brandförderndem Material getrennt aufbewahren. In Originalpackung aufbewahren. In kühlem, trockenem und durchlüftetem Lager in geschlossenen Behältern aufbewahren. Gegen Licht, einschließlich direktes Sonnenlicht schützen. An einem trockenen Ort fern von Kanalisation und Wasser lagern. Von Wärme, Funken und offenem Feuer fernhalten. Behälter und

Umschlagsausrüstung müssen geerdet sein, um elektrostatische Aufladung zu vermeiden.

7.3. Spezifische Endanwendungen

Bestimmte Verwendung(en)

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Lieferanten.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche

Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Stoffname	CAS-Nr.	Referenz	Langz-Exp. 8 Std	Kurzz.-Exp. 15 Mi	Datum
Ethanol	64-17-5	MAK.	500/960 ppm/mg/m ³	1000/1920 ppm/mg/m ³	

Zusammensetzungsbemerkungen

MAK/TRK (Technische Richtkonzentration). Anmerkung: H=Haut, A=Allergie, K=Krebs, M=mutagen, R=Reproduktion, C=oberste Grenze.

Schutzausrüstung



Verfahrensbedingungen

Augenwaschstation vorsehen.

Belüftung

Für genügend allgemeine und örtliche Entlüftung sorgen.

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Atemschutz

Bei unzureichender Ventilation oder bei Risiko für Einatmen von Dämpfen geeignetes Atemschutzgerät mit Kombinationsfilter (Typ A2/P2) tragen. Standard EN 149.

Handschutz

Schutzhandschuhe tragen aus: Nitrilgummi. Daten bzgl. Durchdringungszeit und Handschuhdicke sind Richtlinien. Genaue Werte sind vom Handschuhhersteller erhältlich.

Standard EN 374.

Augenschutz

Anerkannte Schutzbrille tragen. Standard EN 166.

Andere Schutzmaßnahmen

Zweckmäßige Schutzkleidung tragen, um jede mögliche Berührung mit der Haut auszuschließen.

Angaben zur Arbeitshygiene

Am Ende jeder Schicht, vor dem Essen, Rauchen und Toilettenbesuch Hände waschen.

DNEL

Keine Daten.

PNEC

Keine Daten.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Form	Flüssigkeit. Ölig.		
Farbe	Klar. Gelblich.		
Geruch	Minze.		
Dichte (g/cm ³)	0,983	Temperatur (°C)	25
Viskosität (Intervall)	12 - 1000 mPas	Temperatur (°C)	25
Flammpunkt (°C)	16 (ASTM-D93)	Methode	

9.2. Sonstige Angaben

Informationen zur Sicherheit

Keine bekannt.

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Keine unverträglichen Gruppen angegeben.

10.2. Chemische Stabilität

Stabil bei den vorgeschriebenen Lagerungsbedingungen.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Gefährliche Polymerisation

Polymerisiert nicht.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Hitze, Flammen und andere Zündquellen vermeiden.

10.5. Unverträgliche Materialien

Zu vermeidende Stoffe

Starkes Oxidationsmittel. Chloriden.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei Verwendung wie empfohlen werden keine gefährlichen Zersetzungsstoffe freigegeben.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Genotoxizität

Keine allergische Hautreaktion hervorrufen.

Karzinogenität

Keine vererbare oder genetische Eigenschaften bekannt.

Reproduktionstoxizität

Krebserzeuger Kategorie 3. rdacht auf krebserzeugende Wirkung.

Toxikologische Information

Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen. Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen.

Schlucken

Dämpfe können Atemwege oder Lungen reizen.

Haut

Kann bei Verschlucken größerer Mengen Beschwerden verursachen. Verschlucken kann zur Reizung des Magen-Darm-Kanals, Erbrechen und Diarrhöe führen.

Augen

Länger dauernder Kontakt kann Rötungen, Reizungen und trockene Haut verursachen. Zubereitung oder Stoff wirkt entfettend auf die Haut.

Gesundheitswarnungen

Kann die Augen reizen, kann Rötungen und Brennen verursachen.

BESTANDTEIL:

Toxikologische Daten

Dibutylphthalat

Toxische Dosis - LD50:

Akute Giftigkeit. TDLO Oral. Mensch. 140 mg/kg (CNS)

3050 mg/kg (Oral Ratte)

Toxische Dosis - LD50 (Haut):

8000 mg/kg (Haut Kaninchen)

Toxische Konz. - LC50:

>15,68 mg/l/4 Std. (Inhalation Ratte)

BESTANDTEIL:

Ethanol

Toxische Dosis - LD50:

7060 mg/kg (Oral Ratte)

Toxische Dosis - LD50 (Haut):

>20000 mg/kg (Haut Kaninchen)

Toxische Konz. - LC50:

124,7 mg/l/4 Std. (Inhalation Ratte)

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität

Ökotoxische Information

Sehr giftig für Wasserorganismen.

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Das Produkt ist nicht biologisch abbaubar.

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Nicht bekannt.

12.4. Mobilität im Boden

Beweglichkeit	Keine Informationen.
12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung	
PTB/vPvB	Bestandteil ist nicht als PBT- oder vPvB-Substanz identifiziert.
12.6. Andere schädliche Wirkungen	Keine bekannte Information.
BESTANDTEIL:	Dibutylphthalat
LC50, 96 Std., Fisch, mg/l:	0,71 (Lepomis macrochirus)
EC50, 48 Std., Daphnia, mg/l:	3,4 (Daphnia magna)
IC50, 72 Std., Algen, mg/l:	1,2 (Scenedesmus subspictus)
Bioakkumulationspotenzial	BCF:12
Verteilungskoeffizient (log Pow)	4,57
Persistenz und Abbaubarkeit	BOD5/COD: 0,63 98 % deg., 30 tagen, Methode: OECD 301C
BESTANDTEIL:	Ethanol
LC50, 96 Std., Fisch, mg/l:	13500 (Pimephales promelas)
EC50, 48 Std., Daphnia, mg/l:	5400 (Daphnia magna)
IC50, 72 Std., Algen, mg/l:	>10,9 (Skeletonema costatum)
Bioakkumulationspotenzial	BCF:0,66
Verteilungskoeffizient (log Pow)	-0,32
Persistenz und Abbaubarkeit	BOD5/COD: 0,4 - 0,8 85 % deg., 28 tagen, Methode: OECD 301D

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Allgemein/Reinigung	Der Abfall ist als gefährlicher Abfall klassifiziert.
Entsorgungsmethoden	Gemäß den Vorschriften der Ortsbehörden entsorgen.
Abfallklasse	18 01 06* Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten Der angegebene Code dient als Richtlinie und hängt davon ab, wie die Abfallstoffe gebildet werden. Der Benutzer muss die Auswahl des jeweils korrekten Codes abschätzen.
Kontaminierte Verpackung	Folgen Sie die Anweisungen für Zerstörung von gebrauchten Verpackungen.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

Transportkennzeichnung



STRASSENTRANSPORT (ADR):

14.1. UN-Nummer

UN-Nr. (Straße)	1993
UN-Nr. See	1993
UN-Nr., Luft	1993

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Offizielle Benennung für die Beförderung (national)	ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G. (Ethanol)
Offizielle Benennung für die Beförderung (international)	FLAMMABLE LIQUID, N.O.S. (Ethanol)

14.3. Transportgefahrenklassen

ADR-Klasse Nr.	3
-----------------------	---

ADR Hazard labels	3
Klassifizierungscode	F1
Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr (ADR)	33
Straßentransport - Hinweise	Tunnelbeschränkungscode: (D/E)
BAHNTRANSPORT (RID):	
RID-Klasse Nr.	3
RID Hazard labels	3
SEETRANSPORT (IMDG):	
IMDG-Klasse	3
EMS-Nr.	F-E, S-E
BINNENSCHIFFTRANSPORT (ADN):	
LUFTRANSPORT (IATA-DGR / ICAO-TI):	
IATA/ICAO-Klasse	3
IATA/ICAO Hazard label	3
Lufttransport - Hinweise	Flamm. liquid
14.4. Verpackungsgruppe	
ADR-Verpackungsgruppe	II
RID-Verpackungsgruppe	II
IMDG-Verpackungsgruppe	II
IATA/ICAO-Verpackungsgruppe	II
14.5. Umweltgefahren	
Binnenschifftransport - Hinweise	Nicht anwendbar.
14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	
	Keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen.
14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code	
	Kein IBC-Code für Massenguttransport offshore (MARPOL).

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

EU-Richtlinien	Medizinisches Gerät, Verordnung 1272/2008/EG, Artikel 1, Absatz 5d, Verordnung 453/2010/EC, 1907/2006/EC (REACH, CLP), 1272/2008/EC, 790/2009/EC. Landtransport ADR/RID und GGVS/GGVE (grenzüberschreitend/Inland), Seeschifftransport IMDG/GGVSee, Lufttransport ICAO-TI und IATA-DGR, Grenzwerte am Arbeitsplatz, MAK-Werte. EG-abfallkatalog.
----------------	--

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Stoffsicherheitsbeurteilung	Chemischer Sicherheitsbericht (CSR) wurde nicht für dieses Produkt erstellt.
-----------------------------	--

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Erklärungen zu den R-Sätzen in Teil 3	R-11 Leichtentzündlich. R-50 Sehr giftig für Wasserorganismen. R-61 Kann das Kind im Mutterleib schädigen. R-62 Kann möglicherweise die Fortpflanzungsfähigkeit beeinträchtigen.
Erklärungen zu den Sätzen in Teil 3	H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. H360Df Kann das Kind im Mutterleib schädigen. Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.
DSD/DPD	

Markierung	T, N,
R-Sätze	R-50 Sehr giftig für Wasserorganismen. R-61 Kann das Kind im Mutterleib schädigen. R-62 Kann möglicherweise die Fortpflanzungsfähigkeit beeinträchtigen.
* Revidierte Information seit den letzten Version des Sicherheitsdatenblatt	
Herausgegeben von	Essenticon AS, Leif Weldingsvei 18, N-3208 Sandefjord, Norwegen. E-mail: post@essenticon.no. Phone: +47 33 42 34 50 - Fax: +47 33 42 34 59 www.essenticon.com
Erstellungsdatum	17.04.2015
Sicherheitsdatenblatt Stand	CLP 03 ATP
Unterschrift	R. E. Lunde
Dementi	VORSICHT: PRODUKT NUR FÜR DEN PROFESSIONELLEN GEBRAUCH Die in diesem Sicherheitsdatenblatt enthaltenen Angaben basieren nach unserem besten Wissen und Gewissen auf aktuell verfügbaren Informationen über die korrekte Handhabung des Produktes unter normalen Bedingungen. Eine andere, in diesem Datenblatt nicht enthaltene Verwendung dieses Produktes zusammen mit anderen Prozessen/Verfahren obliegt der alleinigen Verantwortung des Anwenders. Dieses Dokument stellt keine explizite oder implizite Garantie bezüglich Produktqualität. oder Eignung für einen bestimmten Zweck dar.